

Eine Veranstaltung der Berlin-Brandenburgischen
Akademie der Wissenschaften und der Leibniz-Gemeinschaft.

→ www.bbaw.de

→ www.leibniz-gemeinschaft.de

Wissenschaftliche Konzeption:
Peter Weingart und Gert G. Wagner

angenehme gestaltung Foto: photocase.com © micjan



WISSENSCHAFTLICHE POLITIKBERATUNG

TEIL 3

Weitere Informationen:

Birte Bogatz

030/20 370 529
bogatz@bbaw.de
www.bbaw.de

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

VORLESUNGSREIHE

der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften
und der Leibniz-Gemeinschaft

19. und 26. März, 7. und 21. Mai 2013
jeweils um 18 Uhr

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
Akademiegebäude am Gendarmenmarkt
Einstein-Saal, Jägerstraße 22/23, 10117 Berlin


Leibniz-Gemeinschaft


berlin-brandenburgische
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Die wissenschaftliche Politikberatung wird von Politikern, Öffentlichkeit und Medien gleichermaßen mit übersteigerten Erwartungen konfrontiert wie mit unverhältnismäßiger Kritik überzogen. Ebenso haben nicht wenige der beratenden Wissenschaftler unrealistische Vorstellungen darüber, welchen Einfluss sie haben sollten. Bei nüchterner Betrachtung ist es deswegen keineswegs überraschend, dass die allseits überzogenen Erwartungen häufig zu Konflikten, Enttäuschungen und wechselseitigem Misstrauen führen.

Was also kann wissenschaftliche Politikberatung tatsächlich leisten? Was kann realistisch von ihr erwartet werden? Wann gelingt sie, und wann schlägt sie fehl?

Verschiedene Formen der wissenschaftlichen Politikberatung können unterschieden werden. Es gibt die spektakulären Fälle von Politikberatung: Klimawandel, Schweinegrippe, grüne Gentechnik und andere, die im Rampenlicht öffentlicher Aufmerksamkeit stehen. Aber ein erheblicher Teil der Politikberatung durch die Wissenschaft findet eher geräuschlos fernab der Medien und der Öffentlichkeit statt, z.B. in den Kommissionen und Beiräten der Ministerien.

WISSENSCHAFTLICHE POLITIKBERATUNG

TEIL 3

Nachdem die BBAW 2008 ihre Leitlinien Politikberatung nostrifiziert und veröffentlicht hat, möchte sie – gemeinsam mit der Leibniz-Gemeinschaft – die Diskussion über das Thema in einer breiteren Öffentlichkeit fortführen. Die Vorlesungsreihe vermittelt einen Einblick in die komplexen Beziehungen zwischen wissenschaftlichen Experten und Politikern. Gegenstand der Vorträge sind u.a. die Möglichkeiten evidenzbasierter Entscheidungen und ihre Beschränkungen, die Gefahren politischer Instrumentalisierung von Expertenrat, die Bedeutung von Glaubwürdigkeit in der Beratung im Spannungsfeld mit medialer Beobachtung, der Einfluss von Interessen und Werthaltungen auf die Qualität des Rates. Aus unterschiedlichen disziplinären Perspektiven sollen weitere Fragen am Beispiel verschiedener Gegenstände und Themen der Beratung erörtert werden.

Weitere Informationen unter www.bbaw.de.

Dienstag, 19. März 2013

Braucht das Parlament den Rat der Wissenschaft? – Wie kann Wissenschaft nutzen?

Innenansichten einer spannungsreichen Beziehung

Ulla Burchardt

MdB, Vorsitzende des Ausschusses für Bildung,
Forschung und Technikfolgenabschätzung, Berlin

Dienstag, 26. März 2013

Außenpolitische Politikberatung in variierenden Kontexten: Chancen, Erfordernisse und Fallstricke

Harald Müller

Hessische Stiftung Friedens- und
Konfliktforschung (HSFK), Frankfurt/Main

Dienstag, 7. Mai 2013

Welche Rolle kann wissenschaftliche Evidenz in der (wissenschaftlichen) Politikberatung sinnvollerweise spielen?

Gert G. Wagner

Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung
(DIW), Berlin

Dienstag, 21. Mai 2013

Politikberatung und Evaluationskultur in Deutschland

Christoph Schmidt

Rheinisch-Westfälisches Institut für
Wirtschaftsforschung (RWI), Essen,
Mitglied des Sachverständigenrates